

Titel der Drucksache:

Annahme der Schenkung "Sammlung Erich Enge"

Drucksache

1359/13

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	23.09.2013	nicht öffentlich	Vorberatung
Kulturausschuss	14.11.2013	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	27.11.2013	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Erfurter Stadtrat beschließt die Annahme der Schenkung eines Teiles des künstlerischen Nachlasses des Erfurter Künstlers Erich Enge lt. beigefügter Liste, der in die Sammlungen des Stadtmuseums eingeordnet werden soll

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dazu einen Schenkungsvertrag auszufertigen.

23.09.2013, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten entfällt EUR			
↓				
	2013	2014	2015	2016
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Entwurf Schenkungsvertrag

Anlage 2 – Anlage zum Schenkungsvertrag – Exponatliste

Sachverhalt

Der Künstler Erich Enge (geb. 1932, Studium an der Hochschule Burg Giebichenstein in Halle bei Willi Sitte und Kurt Bunge, seit 1971 in Erfurt ansässig) möchte der Stadt Erfurt Teile seines künstlerischen Werkes schenken. Dabei handelt es sich um Studien/Vorarbeiten zu größeren Arbeiten im öffentlichen Raum bzw. am Bau, die neben der künstlerischen auch eine erhebliche stadtgeschichtliche Qualität aufweisen.

Innerhalb der Schenkung nehmen die Entwürfe zu dem Wandbild mit dem Thema: " Die Idee wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift" für das Erfurter Wohnviertel im Rieth einen herausragenden Platz ein. Sie dokumentieren den detaillierten künstlerischen Schaffensprozess des Kunstwerkes in vielfältigen Nuancen und wechselnden Positionen. Sie gingen dem Original voraus und begründen dessen Ausführung in Thema, Komposition und Technik.

Der Wohnkomplex Erfurt-Rieth wurde 1971-74 nach Plänen von W. Nitsch, K. Thomann und I. Kraft errichtet. Für die vier Außenwände der über quadratischem Grundriss errichteten Bibliothek innerhalb des Wohnviertels hat Erich Enge in den Jahren 1977-78 ein Wandbild von monumentalen Ausmaßen geschaffen, das 1992 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Innerhalb des Oeuvres Erich Enges nimmt das Wandbild einen herausragenden Stellenwert ein.

Das Bildthema entspricht in seinen Grundzügen der damals dominierenden sozialistisch-kommunistischen Weltanschauung und kann heute nicht mehr ohne weiteres nachvollzogen werden. Als kulturgeschichtliches Artefakt gehört das Wandbild jedoch zu den wichtigen Zeugnissen der jüngeren Geschichte unserer Stadt sowie der DDR-Stadtplanung und muss als solches respektiert und geschützt werden.

Das Wandbild Erich Enges ist eines der wichtigsten Bildwerke des 20. Jahrhunderts im Außenraum Erfurts. Obwohl auch Motive aus der Lebenswelt der Entstehungszeit integriert wurden, ging es dem Künstler vordringlich um einen überzeitlich wirkenden, idealen Ausdruck einer revolutionär vorwärts strebenden, humanen und in sich harmonisch funktionierenden Gesellschaft. Der Sieg des Sozialismus über dunkle Mächte der Geschichte wird allegorisch im Bild der Familie und der Liebe zwischen Mann und Frau gefeiert.

"Enges Wandbild - seine Maltechnik, Komposition und Thematik - reiht sich in kunsthistorischer Sicht in die traditionelle abendländische Malerei ein: Vorbilder lassen sich im europäischen Kulturraum in Spanien (bes. Pablo Picasso, Francisco de Goya) finden, in Mittelamerika ist es der Maler Siqueiros. Darüber hinaus regte den Maler das literarische Werk von Pablo Neruda an, wie die Inschrift auf der Westseite belegt [...] Schließlich übte auch das Werk Willi Sittes, dessen Schüler Enge war, Einfluss aus." (Prof. Dr. Peter Arlt: "Das Wandbild - Die Idee wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift - 1977/78, in Erfurt – Rieth. Zum 80. Geburtstag des Künstlers 2012")

Die plastische Gipsausformung für ein Brunnenmodell im Helios-Klinikum, Wandbildentwürfe für die Universitätsbibliothek Erfurt und ein Mosaik-Entwurf für die Michaeliskirche Erfurt vervollständigen neben o. g. Wandbild-Entwürfen jenen Teil des künstlerischen Nachlasses von Erich Enge, der als Schenkung an die Stadt Erfurt gehen soll.

Im Konsens mit den Kunstmuseen der Landeshauptstadt Erfurt und Prof. Schierz, der die Schenkungsannahme ausdrücklich befürwortet, sollen die Arbeiten in die künstlerischen Bestände des Stadtmuseums eingeordnet werden. Von da aus können sie perspektivisch gut in mögliche Ausstellungsvorhaben des Stadtmuseums und anderer Einrichtungen integriert werden. Restauratorische und konservatorische Zusatzarbeiten fallen nur im geringen Umfang an und werden von den Zentralen Restaurierungswerkstätten der Stadt Erfurt erledigt. Kosten sind mit der Übernahme nicht verbunden.